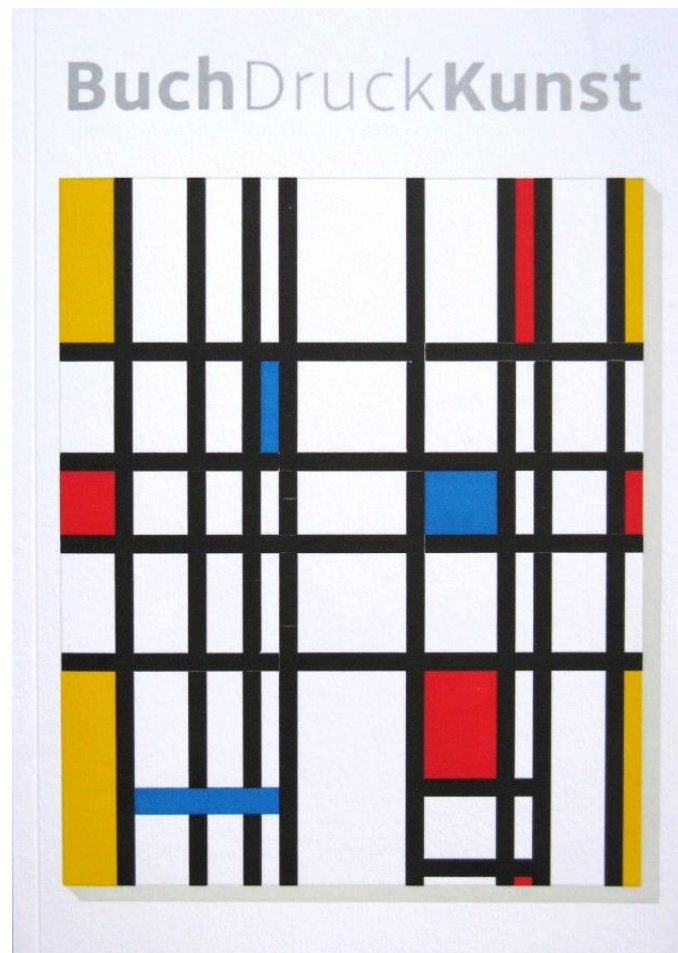


## BuchDruckKunst : Erlesenes auf Papier ... Magazin zur Messe 2018



Ich konnte es kaum erwarten, das neue Magazin zur BuchDruckKunst in die Hand zu nehmen. Doch nun hat Klaus Raasch mir ein druckfrisches Exemplar überreicht. Wenn ich jetzt von einem sinnlichen Erlebnis spreche, ist dies keineswegs übertrieben. Das frischgedruckte Exemplar verströmt einen angenehmen und mir vertrauten Duft. Es macht Freude, den hochwertigen Druck in die Hand zu nehmen.

Die Firma Winter & Company hat für den Einband einen „Fühlkarton“ geliefert. Ein steifer Karton, der seine Bezeichnung verdient hat. Es ist ein schönes Gefühl, diesen Karton zu ertasten. Das Cover findet großes Wohlgefallen bei den Konstruktivismus-Freunden. Ich denke sogleich ans *Bauhaus* und meine damit nicht den gleichnamigen Heimwerkermarkt. Das gelungene Motiv ist eine Anlehnung an den niederländischen Maler Piet Mondrian (1872–1944). Gestaltet hat es Michael Krüger mit Typo-Material aus dem Setzkasten; Walter Fischer hat es auf einer Schnellpresse im Hamburger Museum der Arbeit gedruckt.

Meine Fingerspitzen gleiten wieder und wieder über die geprägten schwarzen Linien. Ein haptisches Erlebnis! Die hintere Umschlagseite bietet ein ähnliches Vergnügen, aber ich möchte hier nicht alles verraten, weil Sie ja auch noch etwas entdecken möchten.

Das Magazin erscheint in einer Auflage von 2.500 Exemplaren. Den Offsetdruck und auch die Bindung hat die Firma GCC (Grafisches Centrum Cuno) in Calbe (Saale) in bewährter Qualität ausgeführt. Die typografische Gestaltung auf dem 120 g/qm naturweißen Papier ist perfekt. Das ist ja auch kein Wunder, denn die Konzeption, Gestaltung und Herstellung lagen in den Händen von Klaus Raasch, der für seine qualitativ hochwertigen Editionen bekannt ist.

Die erste Seite der insgesamt 64 Seiten (62 gezählte) macht gleich Appetit auf die Text- und Bildbeiträge. Die Assoziation zur Menükarte eines Sterne-Restaurants liegt nahe. Alle 9 Beiträge sind verlockend. Das Amuse-Gueule wird von Klaus Raasch serviert und offenbart, dass Drucken ein Abenteuer bleibt. Danach folgen in diesem Menü

- Annette Gattinara: Das Museum Papiermühle Homburg
- Eva Masthoff: John Gerard „Ich male mit Papier“
- Josef Kleinheinrich: Verlegen als Leidenschaft
- Ines von Ketelhodt: Alpha Beta
- Peter Malutzki: Clemens Brentanos Gedicht „Wenn der lahme Weber träumt, er webe ...“
- Christian Wöhr: Das ist nur Flugrost
- Jürgen Bönig: Als die Bilder noch rotierten
- Eckhard Froeschlin: Die Druckwerkstatt TALLER CONTIL in Matagalpa, Nicaragua

Lecker, muss ich sagen. Das macht Appetit auf Buchkunst.

Ich blättere um und entdecke auf der Rückseite des Inhaltsverzeichnisses eine farbige Grafik. Sie ist in Bleistift „In Wolkengräsern“ betitelt, 2016 datiert und signiert von Jochen Stücke, Professor für Zeichnen, Illustration und Künstlerische Druckgrafik an der Hochschule Niederrhein in Krefeld. Eine genaue Untersuchung ergibt, dass sich die Bleistiftsignatur nicht ausradieren lässt. Also kein Original, aber zugleich ein großes Lob für die Druckqualität dieses Magazins.

Auf den nächsten Seiten folgen bekannte Namen aus der aktuellen Buchkunstszene. Es sind zu viele gute Namen und ich bekomme Angst davor, eventuell den einen oder anderen zu übersehen und nicht zu nennen. Also unterlasse ich dies und lobe dafür die Qualität der Fotografien und des Farbdrucks. Die wenigen ganzseitigen Werbeanzeigen ausgewählter Inserenten passen sich harmonisch in das Gesamtkonzept ein.

Dieses Magazin zur 13. Verkaufsmesse vom 24. bis 25. März 2018 im Museum der Arbeit im Hamburger Stadtteil Barmbek ist keine gewöhnliche Zeitschrift. Der exakt gedruckte Rückentitel signalisiert, dass diese Druckschrift in einem Bücherregal bestens aufgehoben ist.

Besondere Gäste auf der diesjährigen Messe sind der Verlag Kleinheinrich, der für seine hervorragenden Publikationen international bekannt ist, und der kreative Papierschöpfer und Künstler John Gerrard. Auf der Messe wird auch wieder eine funktionsfähige Papiermühle vorgeführt. Mehrere Meister der Einbandkunst werden Handeinbände präsentieren, die Buchbinder-Innung wird Bindetechniken demonstrieren und es werden diverse Materialien für Buchdrucker angeboten. Verschiedene Druckmaschinen des Museums kommen zum Einsatz. Neu ist ein

maßstabgetreues Modell einer Rotationsmaschine, die von ehrenamtlichen Helfern wieder funktionsfähig gemacht wurde.

Bei so viel Buch und Druck und Kunst wird am Samstag den 24. März Abel Doering aus Berlin über die Vorteile einer Mitgliedschaft in der [\*\*Pirckheimer-Gesellschaft\*\*](#) informieren. Ich bin selbst seit 1997 Mitglied in dieser Vereinigung und erhalte viermal jährlich die Zeitschrift *Marginalien*. Zusätzlich erhalten die Mitglieder als Beilage zu den *Marginalien* signierte Originalgrafiken von namhaften Künstlern. Auch Klaus Raasch und weitere Buchkünstler, Illustratoren und Typografen sind in dieser Gesellschaft aktiv und nehmen an Veranstaltungen teil. Für Buch- und Grafikfreunde lohnt es sich also, Mitglied in dieser Gesellschaft zu sein oder zu werden.

Besuchen Sie bitte auch die Webseite <https://buchdruckkunst.com>